

Fernsehen



1 Notiert nach der **Methode ABC-Liste** (M) zu jedem Buchstaben einen Begriff zum Thema Fernsehen, der mit eben diesem Buchstaben beginnt.

| | | |
|---------|---------|---------|
| A _____ | B _____ | C _____ |
| D _____ | E _____ | F _____ |
| G _____ | H _____ | I _____ |
| J _____ | K _____ | L _____ |
| M _____ | N _____ | O _____ |
| P _____ | Q _____ | R _____ |
| S _____ | T _____ | U _____ |
| V _____ | W _____ | X _____ |
| Y _____ | Z _____ | |



2 Versucht die spontan gebildeten Wörter der Aufgabe 1 zu sortieren und ermittelt daraus verschiedene Funktionen des Fernsehens.



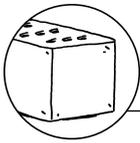
3 Analysiert und interpretiert die Karikatur.



4 Überlegt euch die größte Chance, die das Fernsehen euch bietet, und stellt aber auch die größte Gefahr des Fernsehens dar.



5 Formuliert Vorsätze hinsichtlich eures Fernsehkonsums und versucht euch wenigstens eine Woche daran zu halten. Reflektiert nach dieser Woche, was euch leichter und was schwerer gefallen ist.



Tipps zum sicheren Umgang mit sozialen Netzwerken

[...] Folgende zehn Tipps [helfen] dabei, sich sicher am sozialen Leben im Netz zu beteiligen.

Seien Sie zurückhaltend mit der Preisgabe persönlicher Informationen!

Nicht alles, was Sie über sich wissen, müssen andere Menschen wissen. Überprüfen Sie kritisch, welche privaten Daten Sie „öffentlich“ machen wollen. Bedenken Sie zum Beispiel, dass immer mehr Arbeitgeber Informationen über Bewerber im Internet recherchieren. Auch Headhunter, Versicherungen oder Vermieter könnten an solchen Hintergrundinformationen interessiert sein.

Erkundigen Sie sich über die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Bestimmungen zum Datenschutz des genutzten sozialen Netzwerks!

Mit beidem sollten Sie sich gründlich vertraut machen – und zwar bevor Sie ein Profil anlegen. Nutzen Sie unbedingt die verfügbaren Optionen des sozialen Netzwerkes, mit denen die von Ihnen eingestellten Informationen und Bilder nur eingeschränkt „sichtbar“ sind: Sollen nur Ihre Freunde Zugriff darauf haben oder auch die Freunde Ihrer Freunde oder alle Nutzer?

Seien Sie wählerisch bei Kontaktanfragen – Kriminelle „sammeln“ Freunde, um Personen zu schaden!

Bei Personen, die Sie nicht aus der „realen“ Welt kennen, sollten Sie kritisch prüfen, ob Sie diese in Ihre Freundesliste aufnehmen wollen. Der oder die Unbekannte könnte auch böswillige Absichten haben. Kriminelle könnten zum Beispiel ausspionieren, wann Ihre Wohnung leersteht. „Unechte Profile“ werden nachweislich dazu genutzt, Personen zu schaden – sei es aus Rache, Habgier oder anderen Beweggründen.

Melden Sie „Cyberstalker“, die Sie unaufgefordert und dauerhaft über das soziale Netzwerk kontaktieren.

Dafür können Sie sich meistens direkt an die Betreiber des jeweiligen sozialen Netzwerkes wenden. Diese können der Sache nachgehen und gegebenenfalls das unseriöse Profil löschen. In schwerwiegenden Fällen sollten Sie auch die Polizei für eine Strafverfolgung informieren.

Verwenden Sie für jede Internetanwendung, insbesondere auch wenn Sie in verschiedenen sozialen Netzwerken angemeldet sind, ein unterschiedliches und sicheres Passwort!

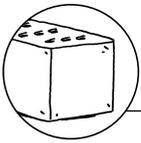
Seien Sie sich aber auch darüber bewusst, dass Ihre Daten auf fremden Rechnern gespeichert sind. Das heißt die Sicherheit Ihrer Daten hängt nicht nur von Ihnen ab, sondern auch von den Betreibern des sozialen Netzwerkes: wird deren Server gehackt, sind Ihre Daten nicht mehr sicher. Wenn Missbrauch bekannt wird, informieren Sie auch Ihre Freunde.

Geben Sie keine vertraulichen Informationen über Ihren Arbeitgeber und Ihre Arbeitspreis!

Berufliche Informationen haben in sozialen Netzwerken nichts verloren. Auch Wirtschaftsspione haben soziale Netzwerke für sich entdeckt und versuchen dort, wertvolle Informationen abzuschöpfen. Das kann Ihrer Firma Geld und Sie den Job kosten.

Prüfen Sie kritisch, welche Rechte Sie den Betreibern sozialer Netzwerke an den von Ihnen eingestellten Bildern, Texten und Informationen einräumen!

Keine Leistung ohne Preis: Die Eintrittskarte in soziale Netzwerke kostet Sie die Preisgabe von Informationen. Viele Firmen sind bereit, für diese Daten Geld zu bezahlen, um gezielt Werbung verschicken zu können. Geben Sie den sozialen Netzwerken die Rechte an Ihren Bildern, können diese theoretisch von den Betreibern weiterverkauft werden. Prüfen Sie auch, ob das gewährte Nutzungsrecht womöglich bestehen bleibt, wenn Sie Ihr Profil löschen.



Sicherer Umgang mit sozialen Netzwerken (2)

45 # Wenn Sie „zweifelhafte“ Anfragen von Bekannten erhalten, erkundigen Sie sich außerhalb sozialer Netzwerke nach der Vertrauenswürdigkeit dieser Nachricht!

Identitätsdiebstahl ist ein Risiko des digitalen Zeitalters. Eine fremde Person kann mithilfe eines gehackten Accounts, die Identität des Accountinhabers übernehmen und dessen Freunde täuschen. Betrüger können zum Beispiel Nachrichten verschicken, in denen sie eine Not-
50 situation beschreiben und um finanzielle Hilfe bitten. Mithilfe des angelesenen Wissens über die gestohlene Identität kann dabei die Vertrauenswürdigkeit untermauert werden.

Klicken Sie nicht wahllos auf Links – Soziale Netzwerke werden verstärkt dazu genutzt, um Phishing zu betreiben!

Auf einen Link ist schnell geklickt. Aber Vorsicht: Die Zieladresse könnte eine gefälschte
55 Startseite eines sozialen Netzwerkes sein. Geben Sie dort Ihren Benutzernamen und Kennwort ein, werden die Daten direkt an die Betrüger weitergeleitet. Besonders beliebt sind bei solchen Attacken so genannte Kurz-URLs, bei denen der Nutzer die eigentliche Zieladresse nicht erkennen kann.

60 # Sprechen Sie mit Ihren Kindern über deren Aktivitäten in sozialen Netzwerken und klären Sie sie über die Gefahren auf!

Viele Kinder und Jugendliche sind sich oft nicht bewusst, welche Gefahren in sozialen
Netzwerken lauern – Spaß geht ihnen häufig vor Sicherheit. Die Stärkung der „Medienkompe-
tenz“ ist eine neue Aufgabe, die Eltern in der Erziehung übernehmen müssen. Aber auch mit
anderen Familienangehörigen und Freunden sollten Sie sich über Risiken und Bedenken
65 austauschen.

Das Netz vergisst nichts

Informationen, die Sie über soziale Netzwerke verbreiten, bleiben für immer im Netz. Selbst
wenn Sie Ihren Account löschen, ist es doch fast unmöglich, Verlinkungen und Kommentare
in anderen Profilen zu entfernen. Veröffentlichen Sie also keine Informationen, bei denen es
70 Ihnen später leidtun könnte.



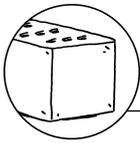
Lest diese Tipps zum Umgang mit den sozialen Medien aufmerksam durch und recherchiert Begriffe bzw. Inhalte, die ihr nicht versteht.



„Hand aufs Herz“: An alles, was dort geschrieben steht, haltet ihr euch doch nicht! Sucht zwei Tipps aus, von denen ihr mit gutem Gewissen sagen könnt, dass ihr das einhaltet, und findet zwei, die ihr ehrlicherweise nicht so richtig bedenkt. Sprecht mit euren Klassenkameraden über diese Erkenntnisse.



Sucht euch einen Spiegelpunkt aus und gestaltet ein Plakat zu dem dort genannten Tipp. Wenn ihr alle Spiegelpunkte in eurer Klasse verteilen könnt und die Plakate aufhängt, entsteht so eine (hoffentlich) attraktive und vor allem hilfreiche **Ausstellung** (M), die ihr anderen Mitschülern zeigen könnt.



Transport von Botschaften durch Plakate



Notiert zunächst drei Fragen, die euch spontan beim Betrachten der Bilder durch den Kopf gehen.



Erwägt, wofür diese Plakatmotive werben könnten. Überlegt, warum das erkennbar ist, obwohl diese Motive doch wenig bzw. keine Beschriftung enthalten.



Nehmt persönlich Stellung zu der Wirkung, die Plakate auf uns haben.